Bono Elisa, Gelonese Luca, Lanzoni Erica

**Mecklenburg-Vorpommern**

Unsere Präsentation gliedert sich in die folgenden Teile: Zuerst werden wir kurz das Land geographisch und wirtschaftlich beschreiben. Danach werden wir uns auf ein historisches und gesellschaftliches, aber auch aktuelles Thema konzentrieren, und zwar MV in Bezug auf die DDR.

„Wenn die Welt untergeht, so ziehe ich nach Mecklenburg, denn dort geschieht alles 50 Jahre später“

Das ist ein Zitat von Otto von Bismarck, aber was meinte er damit? Wir werden es bald herausfinden…

**Landesgebiet**

Das Bundesland MV befindet sich im **Nordosten Deutschlands** und **grenzt** im Norden an die Ostsee, im Westen an Schleswig-Holstein und Niedersachsen, im Süden an Brandenburg und im Osten an Polen. Das **Gebiet** ist flach bis hügelig und mit 179 Metern über dem Meeresspiegel sind die Helpter Berge die höchste natürliche Erhebung MVs. Das Land wird von zahlreichen **Flüssen** und Kanälen mit einer Gesamtlänge von mehr als 26.000 km durchflossen, die zusammen mit Hunderten von **Seen** das größte Gewässernetz Deutschlands bilden. Die wichtigsten und längsten Flüsse sind die Elde, die Trebel und die Recknitz.
Das Land hat eine **Fläche** von 23.211 km² und hat ca. 1.600.000 Einwohner und mit 69 Einwohner pro km² ist MV das am dünnsten besiedelte deutsche Bundesland.

Hier sehen wir auch das **Landeswappen** von MV. Die zwei Stiere beziehen sich auf Mecklenburg, während die zwei Greifen Vorpommern symbolisieren.

Die Hauptstadt ist **Schwerin**, aber Rostock, mit dem wichtigen Hafen und der Universität, ist das wirtschaftliche und bevölkerungsreichste Zentrum. Bemerkenswert sind auch Neubrandenburg und Stralsund.

**Wirtschaft (mit einem Blick auf die Vergangenheit)**

Und jetzt, Bismarcks Zitat. Um mit der echten Seele von MV in Kontakt zu kommen, müssen wir zuerst den Blick auf die Vergangenheit dieses Bundeslandes richten. Mit diesem Zitat bezog sich Otto von Bismarck auf die Rückständigkeit von MV, denn die veraltete Provinzialität saß wie ein tiefer Stachel in der mecklenburgischen Seele. Heute wird das Zitat etwas positiver betrachtet und es könnte bedeuten, dass MV weniger als andere Länder unter den Folgen von Industrialisierung und Klimawandel leidet.

MV hat ein Bruttoinlandsprodukt von 42,78 Milliarden Euro und nach der Wiedervereinigung hat es eine große wirtschaftliche Entwicklung erreicht. Der primäre Sektor, d.h. die Landwirtschaft, ist sehr präsent. Im Industriesektor sind die maritime Industrie, der Maschinenbau und die Energiewirtschaft (vor allem die Windenergie) sehr wichtig. Was den tertiären Sektor betrifft, spielt der Tourismus auch eine wichtige Rolle…

**Landschaftliche Sehenswürdigkeiten und Reiseziele**

Das Mecklenburger **Seenland** ist eine seenreiche Makroregion, die die meisten Seen von MV umfasst und die hauptsächlich aus dem Landkreis **Mecklenburgischen Seenplatte** besteht. Mit mehr als 2200 Seen bildet die Mecklenburgische Seenplatte das seenreichste und größte Seengebiet Deutschlands. Die Müritz ist der größte See und der Müritz-Nationalpark als UNESCO-Weltnaturerbe bietet viele spannende Möglichkeiten für Naturliebhaber und Wassersportler.

**Rügen** ist die flächengrößte Insel Deutschlands und liegt vor der Ostseeküste Vorpommerns. Die Insel zeichnet sich durch die weißen Kreidefelsen, die auch vom romantischen Maler Caspar David Friedrich im 19. Jahrhundert gemalt wurden. Außerdem stellt sie eine wirtschaftliche Stärke des Tourismus von MV dar. Rügen ist immer ein Muss für die Touristen, die sich entscheiden, das ganze Bundesland zu besichtigen und mit ihren typischen Strandkörben ist sie der perfekte Ort, um sich am Strand zu erholen.

**DDR 1949-1989**

Die DDR war ein diktatorischer, sozialistischer Staat in Mitteleuropa und existierte von 1949 bis 1989.

Sie wurde von der Sowjetunion am 7. Oktober 1949 gegründet, und auf deutschem Boden war das der erste Versuch, einen sozialistischen Staat zu bilden.

Die Gesellschaftsstruktur, die Wirtschaft und das Leben waren komplett zentral geplant und was die Politik betrifft, war die SED die einzige Partei. [Sozialistischer Einheitspartei Deutschlands]. Jetzt gehen wir weiter.

**MAUERBAU**

Anfang der 1950er Jahre befand sich die DDR in einer wirtschaftlich sehr kritischen Lage. Das sogenannte Phänomen der *Republikflucht* ließ das Arbeitskräftepotential der DDR immer schmaler werden und als Folge davon baute die DDR Regierung auf ihrer Seite der innerdeutschen Grenze eine Sperrzone, und ließ im Jahr 1961 eine Mauer errichten, die für die nächsten 28 Jahre Berlin und die Deutschen trennen sollte. Aber die Geschichte ist nicht nur jener von Trennung, sondern auch jene der Einheit. Endlich, am 9. November 1989 wurden die Grenzen zur BRD geöffnet. Nach jenem ( historischen )Tag fing die Zeit der Wende an.

**DIE OSTALGIE**

**„**Die DDR war ein besonderes Land, […] und hat jeden […]geprägt, und für mich ist der Umgang mit diesem Erbe ein wesentlicher Teil meiner Identität.**“ -** Jennifer Kroll, aus „Wir sind der Osten“

Nach der Wiedervereinigung verbreitete sich unter den Ostdeutschen ein neues **Gefühl**, das mit einem sogenannten **Identitätsverlust** verbunden war. Verschwunden war der Staat der DDR, aber nicht die **Identität** der Leute, die während jener Zeit lebten. **Vertraute Dinge** und **Verhältnisse** existierten **plötzlich nicht mehr**. Diese **Sehnsucht nach bestimmten Lebensformen und Gegenständen** (der verschwundenen DDR) wird durch das Wort ***Ostalgie*** bezeichnet [Wortspiel aus den Begriffen *Osten* und *Nostalgie*] und kann als „*Heimweh nach dem Osten*“ betrachtet werden.

Aber welche **Bedeutung** hat dieses Wort? Eine positive, ambivalente oder negative Bedeutung ihrer Meinung nach? [b: für manche war das „die gute alte Zeit“ aber die Lebensweise, nach der sie Sehnsucht fühlen, bezieht sich auf eine Zeit, wo eine Diktatur herrschte]. Um unsere These zu unterstützen möchten wir euch ein anderes Zitat vorlesen:

 „[…] Ich habe sehr früh gelernt, dass alles endlich ist – und dass ich mich vor Ideologien jeder Art in Acht nehmen muss.“ - Jennifer Kroll

**ALLTAGSLEBEN IN DER DDR: PRODUKTE UND SYMBOLE**

Die Phänomene, in denen sich die Ostalgie gezeigt hat, sich ganz verschieden; diese Formen verfolgten am Anfang besondere Zwecke: **an die Vergangenheit zu erinnern** und die eigene **Lebenserfahrung hoch zu halten**. Dann wurde sie eine Art und Weise, **sich zu trösten**.

Aber wie drückt sich heute die Ostalgie im mecklenburgischen Alltagsleben tatsächlich aus?

* das **DDR-Museum in Malchow** wurde im Jahr 1999 eröffnet und enthält alles, was in der DDR produziert und konsumiert wurde. Und die Ausstellung wird ständig erweitert. „Das ist unser Beitrag zur Erinnerungskultur“. Das ist die Meinung der Leiterin Irina Gräser über die Philosophie des DDR-Museums. Wichtig ist auch zu sagen, dass das nur ein Beispiel der zahlreichen mecklenburgischen DDR-Museen ist;
* Eine andere Äußerung der Ostalgie-Szene in MV ist zweifellos das vorpommerische Internationale **Trabi-Treffen** in Anklam. Diese Veranstaltung zieht Trabant-Fans und „Trabi-Besitzer“ aus ganz Deutschland an, die jedes Jahr begeistert und trotz ??? sind, ihre bunten Autos auszustellen. Der Trabant gilt als Symbol für die DDR-Wirtschaft und steht auch repräsentativ für ihre Schwäche/deren Schwäche, weil die Wartezeit auf diesen Kleinwagen von 12 bis 15 Jahre betragen konnte. Was wir sicherlich feststellen können ist, dass der Trabant in dieser Welle von Ostalgie echter Ausdruck dieser besonderen Sehnsucht und Kult ist!
* Was fällt den Ostdeutschen ein, wenn sie an die DDR zurückdenken? Natürlich die zahlreichen **Produkte,** die typisch für das ostdeutsche Alltagsleben waren. Von Büchern und Kleidung bis Süßigkeiten und Waschmittel. Auf der Website [www.ossiladen.de](http://www.ossiladen.de) kann man wirklich alles online kaufen, was mit der Wende durch die Neuheit der westlichen Waren ersetzt worden war. Das ist wirklich ein Gottesgeschenk für alle ostalgischen Leute.

Nicht zuletzt haben wir die Initiative**Wir sind der Osten**. Diese Gemeinschaft macht Menschen in und aus Ostdeutschland sichtbar. Auf der Website findet man die persönlichen Schicksale sowie Wünsche und Forderungen für Ostdeutschland.

Hier haben wir ein Zeugnis für euch ausgewählt und möchten es vorlesen. Es ist von **Jörn Sieveneck**, der aktuell in **Rostock** wohnt:

„[…] Hier sind die Wegwerfmentalität und der Kapitalismus noch nicht ganz so in den Köpfen angekommen, und das ist gut so.“

„[… ]in Mecklenburg-Vorpommern lernt man, anders Verantwortung für sich und seine Mitmenschen zu übernehmen. Anders mit Geld umzugehen.“

Das waren die positiven und moderaten Aspekte der DDR und der Ostalgie, aber es gibt widersprüchliche Menschengruppen, und zwar die Kommunisten und die Neo-Nazis, die verschiedene Ideologien und Werte teilen, auch wenn sie in der selben Epoche gelebt haben.

**LINKS UND RECHTS: DIE ZWEI GEGENPOLE DES EXTREMISUMS**

Die FDJ. Die **freie deutsche Jugend** ist ein kommunistischer Jugendverband der extremen Linken, der am 7. März 1946 gegründet wurde. In der DDR war sie die einzige staatlich anerkannte und geförderte Jugendorganisation. Sie war zentral ausgebaut und die Ziele waren natürlich ideologisch begründet: Man wollte die Jugendlichen zu sozialistischen Persönlichkeiten formen, und sie für die unterdrückten Völker und gegen den Imperialismus ausbilden.

Noch heute operiert die FDJ in Deutschland, und stellt das ganz andere Ende von Extremismus dar: Die antikapitalistische Aktionsgruppe marschiert mit roten Fahnen und blauen Hemden auf den Straßen und ruft zu Revolution und Sozialismus auf. Das geschah dieses Jahr, anlässlich des 30 Jahr—Jubiläums der deutschen Einheit. Andere Demonstrationen sind auch in **Rostock** und **Mecklenburg** vorgesehen.

Aber die FDJ war nicht die einzige Extremgruppe. **Rechtsextremisten** lehnen die freiheitliche demokratische Grundordnung ab und wollen - auch unter Anwendung von Gewalt - ein autoritäres oder gar totalitäres staatliches System errichten, in dem nationalistisches und rassistisches Gedankengut die Grundlage der Gesellschaftsordnung bilden soll.

**Neonazis** gab es auch in der DDR, aber das war in den Ost-Medien nie ein Thema. Die Öffentlichkeit wusste wenig darüber, denn Rechtsextremismus und Rassismus wurden in der DDR unter dem Deckel gehalten und totgeschwiegen: DDR-Punks wurden oft überfallen, sowie auch Ausländer.

Rechtsextreme kamen vor allem aus jugendlichen Subkulturen: Skinheads, Grufties und sogar Punks. Auch Fußballfans sowie ehemalige Kriminelle wanderten in Neonazi-Gruppen ab, aber das Innenministerium und Stasi hielten an der alten These fest, dass es Neonazis nur im Kapitalismus geben konnten.

Neonazismus ist aber auch heutzutage eine gefährliche Realität, und laut einer Forschung „…siedeln nirgends so viele Neonazis wie in **Mecklenburg**-**Vorpommern**“. Etwa 180 Aktivitäten dieser Szene fanden von Januar bis Dezember vergangenen Jahres allein in diesem Land statt.

Mecklenburg-Vorpommern, und vor allem Rostock, haben eine lange Geschichte, was rechtsextreme Aktivitäten betrifft. Die Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen zwischen dem 22. und 26. August 1992 gegen die Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber und gegen ein Wohnheim für ehemalige vietnamesische Vertragsarbeiter im Sonnenblumenhaus waren die massivsten rassistisch motivierten Angriffe in Deutschland nach Ende des Zweiten Weltkrieges. An den Ausschreitungen beteiligten sich mehrere hundert teilweise rechtsextreme Rebellen und bis zu 3000 applaudierende Zuschauer, die den Einsatz von Polizei und Feuerwehr behinderten. In Bezug auf dieses Ereignis wurde im Jahr 2014 ein Film gedreht, und zwar „Wir sind jung, wir sind stark“, die vor allem junge Leute zeigt, die ihren Rassismus und ihre Xenophobie offenbaren.

Darüber hinaus gibt es noch heutzutage in Mecklenburg-Vorpommern ein Dorf, Jamel, der seit 1992 immer wieder im Zusammenhang mit Rechtsextremismus genannt wird. Damals feierten dort etwa 120 Neonazis den Geburtstag Adolf Hitlers und hissten dabei die Reichskriegsflagge. Auf einem Stein wurde auch ein Schild mit der Aufschrift „Dorfgemeinschaft Jamel, frei – sozial – national“ angebracht, der im Februar 2011 entfernt wurde.

Ende